

kehrsanbindung an Middlebury, die kaum Möglichkeiten zu einer Ortsveränderung bietet.

Da das Programm insgesamt sehr anstrengend und stark auf das Kurzzeitgedächtnis ausgerichtet ist, eignet es sich meiner Meinung nach vor allem für TeilnehmerInnen, die direkt im Anschluß einen Aufenthalt in China planen.

Marion Messerer

## Eine Leiter an die Chinesische Sprachmauer lehnen

### Chinesisch an der Universität Ulm

Das Zentrum für Sprachen und Philologie der Universität Ulm versteht sich als eine notwendige Ergänzung und Korrektiv zur medizinischen, natur-, ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Lehre und Forschung an der Universität Ulm.

Das Angebot umfaßt daher fach- und allgemeinsprachliche Kurse, linguistische und literaturwissenschaftliche Kurse sowie Veranstaltungen mit sozio-kulturellem Hintergrund. Innerhalb des fremdsprachlichen Begleitstudiums kann zwischen den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch, Tibetisch, Indianersprache Quechua und **Chinesisch** gewählt werden.

Steht Chinesisch noch am Ende des Absatzes so stand Chinesisch doch ganz am Anfang unseres Sprachenzentrums. Es wurde die pragmatische Frage gestellt: Was könnte einen Ulmer Hochschulabsolventen von denen anderer Hochschulen unterscheiden? Die Antwort auf die Frage war das Angebot, sich - studienbegleitend - mit der Sprache und der Kultur Chinas zu beschäftigen.

Und so begann Frau Prof. Dr. Ming-Fong Kuo - Gastprofessorin der Tamkang Universität Taiwan - im Wintersemester 1989/90 mit dem Chinesischunterricht, der offen war für Hörer aller Fakultäten. Neben allgemeinsprachlichem Unterricht (Sprachunterricht, Sprachlabor, Schriftzeichen) wurden - und werden - auch Kurse mit sozio-kulturellem Hintergrund (z.B. "Moderne chinesische Literatur", "Frauen aus China") angeboten. Mit der fortschreitenden Einarbeitung der Studenten in die chinesische Sprache und Kultur wurden auch mehr und mehr fachspezifische Inhalte berücksichtigt. So können Studenten, die im Rahmen der Hochschulpartnerschaft mit der medizinischen Tongji-Universität in Wuhan als Famulanten ausgewählt worden sind, einen Intensivkurs "Chinesisch für medizinische Famulanten" belegen. Im Verlauf der Tätigkeit von Frau Dr. Kuo hat sich folgende "Organisationsstruktur" des Chinesischunterrichtes herauskristallisiert und in der Folgezeit bewährt:

Grundstudium (8 SWS) - Zwischenprüfung - Fortgeschrittenenkurs - Abschlußprüfung nach insgesamt 24 SWS.

Nachfolger von Frau Prof. Dr. Kuo war Prof. Wei TAO, ebenfalls von der Tamkang Universität Taiwan, der ihre begonnene Arbeit in bewährter Weise fortsetzte. Er fügte der Chinesisch-Ausbildung mit einer Akzentuierung auf Fachlektüre, Aufsatz und Konversation und der Durchführung eines Kompaktkurses (gemeinsam mit einer Lehrbeauftragten) "Chinesisch für Fortgeschrittene" neue Komponenten hinzu. Herr Tao hat auch während seiner "Ulmer Zeit" eine übersetzungswissenschaftliche Studie verfaßt, die demnächst in der Reihe "Ulmer Sprachstudien" erscheinen wird.

In der Vergangenheit wurde vor allem mit Hilfe der Lehrwerke "Kommunikationskurs Chinesisch", "About China" und "China-Texte" und kleinerer, selbst verfaßter Lehrinheiten unterrichtet. Herr Dr. Jangming Zhou, unser neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Fach Chinesisch wird - unter Mitarbeit und Unterstützung von Frau Dr. Kuo und Herrn Tao - ein Ulm-spezifisches Chinesischlehrbuch erarbeiten, daß bis zum Ende des Sommersemesters 1995 in 2 Bänden vorliegen und ebenfalls in der Reihe "Ulmer Sprachstudien" erscheinen wird.

Kontaktanschrift: Zentrum für Sprachen und Philologie  
Universität Ulm  
Postfach 40 66  
D-89069 Ulm  
Tel. 0731/502-3459

## Studien- und Weiterbildungsangebot des Ostasien-Instituts Düsseldorf

Das Ostasien-Institut ist ein Institut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und wurde gegründet als Ort des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis. Seine Aufgabe ist, Kenntnisse der wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse, der Kultur und des Denkens sowie der Sprachen der Länder Ostasiens zu vermitteln. Die Gründungsinitiative ging von der Wirtschaft aus, von der das Institut mitfinanziert wird.

### Zusatzstudiengänge "Modernes China" und "Modernes Japan"

Das Ostasien-Institut bietet Absolventen eines Hochschulstudiums (vorzugsweise der Wirtschafts- und Politikwissenschaften) die Möglichkeit, ihre Qualifikation in